

Der bayrische Himmel

(Bayrisches Volkslied; Umdichtung: R. Merz anlässlich der Rückkunft der Anzinger am 18.6.2009)

1. Bin vo Anzing aufbrocha nach Slowenien mit'm Karnn,
um vo da aus mit'm Schiffal dann weidazumfahrn.
Kroatien, Italien und Tunesien berührt,
dann hat mi da Wind no nach Spanien geführt.

Ref. Doch wohin i mi wend und wohin i a schau,
seh i'n bayrischen Himmel schön weiß und hellblau.
Doch wohin i mi wend und wohin i a schau,
seh i'n bayrischen Himmel schön weiß und hellblau.

2. Dann Marokko, Kanaren, Capverden sogleich,
ja, und dann hab i's packt und bin schnell übern Teich.
Barbados, Tobago, Grenada bereist,
und haufenweis Inseln, die'st gar nimma weißt.

Ref. ...

3. War beim Vinzenz, bei da Luzie, beim Martin dann boid
(hast füa'n Plan koa guade Lupn, dann fühlst di scho oid)
z'letzt hab i besucht scheene Jungfern im Meer
(nur englische Fräulein, Ami-Madln ned so sehr).

Ref. ...

4. Dann war's leider scho Zeit für die Reise retour.
Auf Bermuda war kurz die Verschnaufpause nur;
nach Mastbruch Azoren, dann Portugal erreicht;
mit'm Flieger nach München war's endlich ganz leicht.

Ref. Wie da manchmal der Himmel war so dunkel und grau
hab i gspürt meine Ferne zur Hoamat genau.
Doch jetzt schaug i und wend mi und wohin i a schau,
seh i'n bayrischen Himmel schön weiß und hellblau.